

Richtig eingestellt

Tübingen macht prima Klima (21): So läuft die Heizung perfekt

An dieser Stelle gibt die Stadtverwaltung Tübingen als Teil der Kampagne „Tübingen macht blau“ einmal pro Woche Tipps, was und wie jeder einzelne zum Klimaschutz beitragen kann.

Tübingen. An große Umbaumaßnahmen für die Heizung ist jetzt nicht mehr zu denken. Wenn es draußen kälter und kälter wird, dann ist die Heizung nicht einen Tag entbehrlich. Ist aber der Heizenergieverbrauch in den vier Wänden deutlich zu hoch, dann sollte die kalte Jahreszeit durchaus dafür genutzt werden, an die Planungen für das nächste Jahr zu gehen.

Vor dem Winter
lohnt sich die Wartung

Der häusliche Energieverbrauch für Wärme und Warmwasser hängt stark vom Heizungssystem und vom eingesetzten Brennstoff ab. Aber auch das Alter der Heizungsanlage spielt eine entscheidende Rolle: Ist die Heizungsanlage älter als zehn Jahre, sollte geprüft werden, ob

sich eine moderne Anlage rentiert. Doch die Zeit für Verbesserungen ist immer. Bevor der Winter den Herbst ablöst, sollte die Heizungsanlage gewissenhaft gewartet und bei Bedarf noch kleinere Investitionen vorgenommen werden. So kann nicht nur der Wohnkomfort erhöht werden, sondern auch der Energiebedarf je nach Ausgangslage um bis zu 30 Prozent gesenkt werden.

Auf den Kopf kommt's
an beim Heizkörper

Unser Klimatipp: Machen Sie noch bevor es richtig kalt wird einen Check ihrer Heizungsanlage, damit Sie perfekt heizen und das Klima schonen können. Bei der sensiblen Technik lassen Sie am besten einen Fachmann ran. Manch anderes können Sie selbst erledigen. Beim Check muss zum Beispiel überprüft werden: Ist die Temperatur für das Warmwasser und die Vorlauftemperatur der Heizung nicht zu hoch eingestellt? Ist die Pumpeneinstellung auf der kleinstmöglichen Stufe?

Sind die Heizkörper entlüftet? Wenn es in der Heizung gluckert

oder die Heizkörper nicht vollständig warm werden, ist Luft in der Anlage, die wertvolle Energie kostet. Ist die Temperaturabsenkung für die Nacht korrekt programmiert? Stimmt der Druck im Heizsystem? Müssen die Ventilköpfe ausgetauscht werden?

Lassen sich Ventile nur noch schwer drehen oder sind Ihre Heizkörper immer gleichbleibend warm? Wenn nicht, dann tauschen Sie die Köpfe gegen moderne Thermostatköpfe aus. Das Ventilunterteil kann bei der Modernisierung meist erhalten bleiben. Tauschen Sie nur den Kopf. Doch aufgepasst beim Kauf: Für den Thermostatkopf gibt es zwei unterschiedliche Befestigungssysteme. Ideal sind programmierbare Thermostatköpfe, die für fast alle Heizkörper geeignet sind.

Kein Versteckspiel
mit Ventilen!

Und wichtig ist, verdecken Sie weder Heizungskörper noch Ventil. Entfernen Sie Möbel, Vorhänge und Gardinen vor Heizkörpern und über den Ventilen. Die meisten Thermostatventile messen

die Temperatur im Kopf. Sind sie verdeckt, dann staut sich die Wärme. Das Ventil schaltet dann schneller ab und wird deshalb meist viel weiter aufgedreht als nötig wäre. Auch der Heizkörper muss frei sein, damit er seine Wärme frei an die Raumluft abgeben kann. Ein Wärmestau kann den Heizenergieverbrauch um bis zu zehn Prozent erhöhen.

Ausgaben rechnen
sich oft sehr schnell

Und als weitere kleinere Maßnahmen, können Sie die eventuell vorhandene Wärmebrücke „Heizkörpernischen“ mindern: Eine nachträgliche Wärmedämmung – bei Platzmangel hilft eine fünf Millimeter dicke, aluminium-kaschierte Styroporplatte – schafft Abhilfe und spart bis zu sechs Prozent Heizenergie. Eine kostengünstige Investition, die sich nach spätestens zwei bis drei Heizperioden rechnet.

online

Die Klimatipps sind auch bei www.tagblatt.de und www.tuebingen-macht-blau.de nachzulesen.